

Vergessene Bekannte

Wasurete'ru chijin Zusatzkappi is oben^^

Von abgemeldet

Shinjitsu ya kyougaku (Wahrheit und Schock)

so da bin ich wieder, ging glaub ich schneller als geplant, oder??

*Also im letzten Kappi ist folgendes passiert: *kappi raus kram, noch mal durch les**

Ach ja genau, also:

*InuYasha gesteht Sess mit einem Kuss seine Liebe... (wie hat er es eigentlich geschafft so nah an ihn heran zu kommen ohne in Stücke gerissen zu werden?? *grübel*)*

Dieser flüchtet daraufhin, Yumi sieht ihm allerdings an, dass etwas nicht stimmt und fragt hartnäckig nach, bis er es sagt, woraufhin sie erst mal nen Lachanfall kriegt, wofür Sess sie angreift

Sie flieht vor ihm und landet in nem Menschendorf in der Nähe (das ist übrigens das gleiche, welches in Kapitel 20 kurz erwähnt wurde, falls sich noch wer dran erinnern sollte)

Viel Spass

Shinjitsu ya kyougaku(Wahrheit und Schock)

„Verschwinde Youkai! Hier gibt es nichts für dich zu holen!“

„Ich will euch doch auch gar nicht ausrauben.“

„Was solltest du sonst von uns wollen?“

„Gar nichts. Ich musste bloß landen und es war Zufall, dass es euren Marktplatz getroffen hat.“

„Dann kannst du ja wieder ab...“

„Yumi-sama!!“

Ein kleines Mädchen, vielleicht 8 Jahre alt, drängte sich zwischen den improvisierten Dorfwachen hindurch und sprang der verdutzten Youkai in die Arme.

Zwar fing die OokamiYoukai das Mädchen auf, bekam jedoch deren Ellenbogen in die Rippen und wurde durch den Schwung der Kleinen umgeworfen. Der Aufprall auf den Boden ließ sie schmerzerfüllt aufkeuchen.

Jetzt lag sie auf dem Boden mit einem ihr völlig fremden Kind auf der Brust und flach atmend, um ihre Rippen nicht zu sehr zu belasten.

„Alles in Ordnung, Yumi-sama?“

„Geh bitte von mir runter!“

Sofort tat die Kleine, worum Yuki sie gebeten hatte, woraufhin sich die Youkai aufsetzte und vorsichtig ihren Brustkorb abtastete. Als sie auf die gebrochenen

Rippen drückte, verzog sie das Gesicht.

„Hab ich dich verletzt?“, fragte das Mädchen ängstlich und sah sie mit großen Augen an. [benutzt –sama, aber duzt sie, merkwürdiges Kind *kopfschüttel*] (die is halt noch klein)

Yuki stand lächelnd auf und tätschelte ihr den Kopf.

„Nein, Kleine. Du nicht.“

„Komm mit! Mama wird sich freuen dich wie zu sehen.“

„Aber...“

„Jetzt komm schon!“

Sie zog Yuki bei der Hand.

„Moment mal, Yuri!“ Einer der Bauern stellte sich den beiden in den Weg. „Du kannst eine Youkai nicht einfach mit nach Hause nehmen. Die wird euch noch sonst was antun.“

„Nein. Yumi-sama hat mein altes Dorf immer beschützt. Sie wird uns nichts tun.“

„Ist das wahr?“, fragte der Mann nun die Youkai.

„Was genau?“

„Dass du ein Menschendorf beschützt hast.“

„Vermutlich.“

„Vermutlich?“

„Hölle noch mal. Ich habe keine Ahnung, was ich bis vor 6 Monaten getan habe. Ich kann mich nicht erinnern“, fauchte sie mit schmerzverzerrtem Gesicht, sich immer noch die Rippen haltend.

„Yumi-sama. Bitte komm mit! Mama kann dann auch deine Verletzungen versorgen.“

Yuki nickte nur. Sie war sowieso viel zu erschöpft, um großen Widerstand zu leisten. In der Hütte angekommen, sah die OokamiYoukai sich erst einmal um, während Yuri nach ihrer Mutter rief:

„Mama. Wir haben Besuch. Yumi-sama ist verletzt.“

„Yumi-sama?“

Yuris Mutter kam aus einem kleinen Zimmer, vermutlich der Vorratskammer, in den Hauptraum und blieb wie erstarrt stehen, als sie Yuki erblickte.

„Yumi...sama. Den Göttern sei dank, ich dachte schon der HebiOni hätte Euch getötet.“

„HebiOni?“, fragte die Angesprochene müde.

„Ja. Erinnert Ihr Euch etwa nicht mehr? Vor 6 Monaten...“

„Es tut mir leid, dich enttäuschen zu müssen, aber... ich habe vor ungefähr einem halben Jahr mein Gedächtnis verloren.“

„Ach so, ich verstehe. Ihr seid verletzt?“ Ein schwaches Nicken war die Antwort. „Gut.“ Sie deutete auf einen Futon *). „Legt Euch bitte hin. Ich hole nur schnell das Verbandszeug.“

Damit verschwand die junge Frau und die OokamiYoukai ließ sich vorsichtig auf dem Futon nieder. Sie saß vorn über gebeugt, um ihren Brustkorb nicht zu sehr zu spannen. [macht man das so?] (kp, hatte noch nie gebrochene Rippen)

Als Yuris Mutter wiederkam, kniete sie sich vor die Youkai.

„Zieht bitte Euren Kimono aus!“ Vorsichtig tat die Youkai, was ihr gesagt wurde. „Die Echsehaut auch.“ Yuki zögerte. „Bitte, Yumi-sama. Sonst kann ich Euch nicht richtig versorgen. Hier sind doch nur Frauen.“

Als die junge Youkai die Arme hob, um das Top über den Kopf zu ziehen, zuckte sie zusammen. Nun saß sie mit entblößtem Oberkörper vor der Frau, die nun vorsichtig die Verletzungen untersuchte. Außer den gebrochenen Rippen hatte sie nur

oberflächliche Verletzungen, die bereits wieder angefangen hatten zu verheilen und nun war die Frau dabei einen straffen Verband um den Brustkorb der Wölfin zu legen, als plötzlich der Vorhang, der als Tür diente, zur Seite gehoben wurde und ein gewisser Daiyoukai darin stand.

„Yuki, du...“

„RAUS!!!“ Sie warf ihm eine Energiekugel gegen die Brust, wodurch er einige Meter zurückgeworfen wurde. „Und wag es ja nicht hier noch mal reinzukommen, bis ich fertig bin!!!!“, schrie sie ihm hinterher und schnaufte. [der Satz kommt mir bekannt vor^^] (:~P)

„Yumi-sama, bitte beruhigt Euch. Sonst kann ich den Verband nicht richtig anlegen.“

„Gomen, demo ... boah manchmal würde ich Sesshoumaru am liebsten töten.“
(entschuldige, aber...)

„Sesshoumaru? Etwa der Sesshoumaru?“

„Wie der?“

„Na ja. Ihr habt früher öfter mal von ihm erzählt.“

„Und was habe ich gesagt?“

„Dass Ihr sehr enttäuscht von ihm seid.“

„Hmm...“, machte die Youkai nur und bedankte sich dann für die Hilfe.

Vorsichtig zog sie Top und Kimono wieder an und ging dann zu Sesshoumaru nach draußen.

„Was willst du hier?“, fragte sie kalt. „Mich wieder angreifen, weil ich gelacht habe?“

„Du hattest es verdient.“

„Was genau?“, fragte sie emotionslos. „Die gebrochenen Rippen oder die Bekanntschaft mit dem halben Wald?“, schrie sie ihm dann ins Gesicht, die verwunderten Dorfbewohner ignorierend.

„Pass auf, wie du mit mir redest!“

Yuki knurrte und ihre Augen verfärbten sich grün. Blitze zuckten um ihre geballten Fäuste und die OokamiYoukai ging in Angriffshaltung.

„Du kannst mich nicht besiegen Yuki und das weist du auch. Nicht in deinem jetzigen Zustand.“

„Verletzungen haben mich noch nie vom Kämpfen abgehalten, das solltest du wissen Sesshou-kun“, sagte sie gefährlich leise.

„Du hast nicht das Recht mich so zu nennen.“

„Glaubst du vielleicht das interessiert mich?“

„Yumi-sama, bitte. Er hat Recht. Ihr dürft jetzt nicht kämpfen!“ Verwundert wandte die Youkai ihren Kopf und sah Yuris Mutter an. „Ich bitte Euch, ruht Euch aus! Sonst wird es Wochen dauern, bis Ihr wieder richtig gesund seid.“

Yuki seufzte resigniert und wandte sich nun vollends von dem Lord des Westens ab.

„Na gut. Weil du es bist Masako.“

„Ihr könnt Euch erinnern?“

„Teilweise. Kannst du mir erzählen, was du über mich weist?“

„Natürlich. Kommt bitte mit rein! Das dauert eine Weile.“

Yuki folgte Masako und Yuri zurück in deren Hütte.

„Kommst du mit oder kehrst du ins Schloss zurück?“, fragte sie Sesshoumaru, als sie merkte, dass dieser sich nicht vom Fleck bewegte.

„In eine Menschenhütte?“

„Mein Gott, du wirst schon nicht sterben. Außerdem... wenn ich mich nicht irre wolltest du auch wissen, wer ich bin.“

Damit verschwand sie in der Hütte gefolgt von einem stummen InuYoukai. Als sie alle

in der Hütte waren, setzte Masako Tee auf, während Yuki und Sesshoumaru sich, sich gegenüber sitzend, an die Wand gelehnt hinsetzten, das rechte Bein angewinkelt, auf dieses den rechten Arm gelegt, das andere Bein ausgestreckt und auf dessen Oberschenkel ruhte die linke Hand. Yuri, welche die beiden Youkai beobachtete, konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

„Was gibt's da zu grinsen, Yuri-chan?“, fragte die OokamiYoukai, als sie bemerkte, dass der Daiyoukai langsam wütend wurde.

„Ihr beide streitet euch, seid euch aber im Verhalten sehr ähnlich“, antwortete sie Kleine lächelnd.

Die beiden Youkai musterten sich und Yuki fiel auf, dass das Mädchen recht hatte.

„Sag mal, war Rin auch mal so?“, fragte sie dann Sesshoumaru.

„Sie ist immer noch so, schon vergessen?“

„Nein, nur verdrängt.“

Masako reichte ihr einen Becher Tee, während Yuri zu Sesshoumaru ging und ihm eine Tasse hinhielt.

„Tee?“, fragte sie lächelnd und zu Yukis Verwunderung nahm der InuYoukai die Tasse an.

//Also, so langsam wird's echt merkwürdig.//

„Also, woran könnt Ihr Euch erinnern?“

„Mein Alter, dass ich aus dem Norden verbannt wurde und einige Ereignisse aus meiner Kindheit.“

„Nicht an mein Heimatdorf, welches Ihr 300 Jahre lang beschützt habt?“

„Nein“, antwortete sie kopfschüttelnd. „Aber... wenn ich es beschützt habe, warum seid ihr beide dann nicht mehr dort?“

„Vor etwas mehr als 6 Monaten kam ein einzelner Youkai in unser Dorf und forderte Euch heraus. Erst wolltet Ihr nicht, doch als er sich eines der Kinder schnappte, habt ihr doch eingewilligt. Ich weiß nicht warum, aber Ihr hattet es schwer gegen diesen Youkai. Er war sehr schnell und hat Euch am Bauch und der Schulter verletzt. Eure Rüstung wurde gerade vom Dorfschmied ausgebessert, darum konnte er Euch verletzen. Ihr konntet ihn zwar schlagen, habt jedoch kurz nach seinem Verschwinden das Bewusstsein verloren. Dieser Youkai hatte noch gesagt, es sei egal, dass Ihr ihn besiegt habt, Ihr würdet sowieso in naher Zukunft sterben. Dann war er weg und einige der Männer haben Euch in Eure Hütte gebracht. Doch als man Eure Wunden versorgen wollte, habt Ihr die Leute im Fieberwahn von Euch gestoßen. Gegen jede Berührung habt Ihr Euch gesträubt. Schließlich saß nur noch immer eine Person bei Euch und hat Euch den Schweiß von der Stirn gewischt. Mehr habt Ihr nicht zugelassen.“

„Hat der Youkai seinen Namen genannt?“, fragte der Daiyoukai in die Stille, welche auf Masakos Worte folgte, hinein.

°Noroimaru°, hauchte die Wölfin, der nach der Zusammenfassung alles wieder eingefallen war. „Und 3 Tage später kam dann der HebiOni, welcher das Dorf zerstörte und mir in den Wald gefolgt ist“, sagte sie dann leise, woraufhin Masako nur nickte. „Wisst ihr zwei sonst noch etwas?“

„Nein. Über Eure Vergangenheit habt Ihr nie gesprochen und immer wenn Euch jemand danach gefragt hat, habt ihr nur gesagt, es sei egal, da es vergangen und somit nicht wichtig ist, Yumi-sama.“

„Ihr Name ist Yuki!“, sagte Sesshoumaru deutlich.

„Das kann nicht sein. Ihr sagtet uns, dass nur Euer Bruder Euch so genannt habe.“

„Und wie lautet ihr richtiger Name?“

„Der ganze?“

Yuki nickte.

„Akino Sakura Yumika.“

t.b.c.

*) Schon mal auf nem Futon geschlafen? War urgemütlich und ich musste nicht aufstehen um an meine Tasche zu kommen, just roll around ^^

hehe, ich bin gemein, an dieser Stelle aufzuhören, ich weiß, aber das is Absicht jaja also bitte wie immer um Kommiss, ansonsten beliebt mir nicht viel zu sagen außer ja tsugi no bon

*lg aus Japan ^^/
arkansaw*

□